

Parkpromenade zwischen Toelleturm und Skywalk



Dieser prachtvolle Eingang von Heinrich-Janssen- und Ottostraße in den unteren Anlagen war früher als „Augustator“ der Haupteingang aus städtischer Richtung



Der Fuss e. V. unterstützt die Rekonstruktion des „Augustatores“, das auch im Parkpflegewerk als Aufgabe genannt wird. Der BVV will parkende Autos vom Gehweg verbannen, weil sie von Baumstämmen bedroht werden

Unabhängig von den Aktivitäten des Barmer Verschönerungsvereins in den Barmer Anlagen hat der bundesweite Verein „Fuss e. V.“ (Fachverband Fußverkehr Deutschland) durch seine Wuppertaler Ortsgruppe die Idee für eine „Parkpromenade für Barmen“ entwickelt und sich damit für das „Bürgerbudget 2021“ beworben. Fuss e. V. hat sich außerdem beim Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum – die besten Ideen für lebendige und natürliche Stadt- und Straßenräume“ beworben.

Hinter dem Konzept verbergen sich Michael Felstau, Dieter Hofmann, Rainer Widmann und Thorsten Niebuhr, dazu die Künstler Kai Fobbe, Yvonne Grabowski und Dalibor Relic. Ihre Überzeugung: „Wuppertaler Parks bieten hochwertige, fußläufige Naherholung.“ Die Barmer Anlagen und der Nordpark zählen zu den beliebtesten Parks und ihnen sind eigene Parkführer in der Reihe „Wuppertals grüne Anlagen“ gewidmet.

Zwischen städtischem Nordpark und privaten Barmer Anlagen liegen gut zwei Kilometer und 30 Gehminuten (netto). Der Ost-West-Tangente „Nordbahntrasse“ will Fuss e. V. eine fußgängerfreundliche Nord-Süd-Spange hinzufügen. Thorsten Niebuhr: „Die Fußgängerinnen und Fußgänger sollen mit Wegweisern geleitet, Entfernungen in Gehminuten angezeigt werden.“

Zur Wegführung durch Barmen und die Quartiere gehören bauliche Maßnahmen, um dem Fußverkehr mehr Raum zu geben. Treppenauf- und -abgänge werden freigehalten, barrierefreie Zugänge ausgeschildert. Ruhebänke sollen zu Verschnaufpausen einladen. Litfass-Säulen sollen zu „Quartiers-Informationensäulen“ umgewidmet werden.

Für Michael Felstau vom Förderverein Historische Parkanlagen ist die Nord-Süd-Verbindung ein Erlebnis eigener Art: „So lassen sich geschichtsträchtige Orte, wie der denkmalgeschützte Hof Klingelholl neu entdecken.“ Thorsten Niebuhr liegt der ökologische Mehrwert der „Parkpromenade“ am Herzen: „Es geht um mehr Grün in der Stadt und eine bessere Klimaanpassung“.

Im Süden beginnt die „Parkpromenade Barmen“ am Toelleturm, dem höchsten öffentlichen Ort Wuppertals (Plattform ca. 360 Meter über dem Meeresspiegel). Auf der Trasse der legendären „Barmer Bergbahn“ (1894-1959) wandern Interessierte zügig talwärts, vorbei am Kinderspielfeld und der Rotunde, überqueren auf einer Fußgängerbrücke die Untere Lichtenplatzer Straße und erreichen an der Ottostraße den einst repräsentativen Eingang zu den historischen Anlagen.

Den Vorplatz, der dem Barmer Verschönerungsverein gehört, möchte Fuss e. V.

vom Autoverkehr freigehalten. In der Mitte der Allee der Heinrich-Janssen-Straße führt der Weg zur Saarbrücker Straße. Nach dem Abriss (August 2020) der Eisenbahnbrücke ist der Gehweg nach Osten schmal und soll vom Autoverkehr befreit und verschattet werden.

Das Heckinghauser Quartier Heidt endet, der Bezirk Barmen beginnt. Über das

South-Tyneside-Ufer wird bald der Johannes-Rau-Platz erreicht. Von dort erfolgt der Anstieg zum Barmer Nordpark: Heubrich, Nordbahntrasse, Münz-, Alarichstraße, Klingelholl, Melanchtonstraße, Skywalk im Nordpark. Weitere Informationen online: www.fuss-ev.de.

KLAUS-GÜNTHER CONRADS

AUS:

Zauberhafte Barmer Anlagen 2022
Jahresschrift des Barmer Verschönerungsvereins e.V.
www.barmer-anlagen.de
info@barmer-anlagen.de